



## PROTOKOLL

der Sitzung des Grossen Landeskirchenrates  
vom Mittwoch, 18. Mai 2011 um 14.00 Uhr im Rathaus Altdorf

---

**Vorsitz:** Hans Gnos, Bristen; Präsident Grosser Landeskirchenrat  
**Anwesend:** 34 Mitglieder des GLKR; 5 Mitglieder des KLKR  
**Entschuldigt:** Patricia Simmen, Andermatt; Vreni Herger, Bauen; Karl Gisler, Bürglen; Herbert Simmen, Realp; Susi Arnold, Schattdorf; Paul Gisler, Schattdorf; Jugendseelsorger Fredi Bossart (Gast); Dieter Kolthoff, Präsident Ev.-Ref. Landeskirche Uri  
**Gast:** Pfarrer Walter Bucher, Seedorf/Kerns  
**Pressevertreter:** Neue Urner Zeitung und Urner Wochenblatt

---

**Geschäfte:**

1. Eröffnung und Begrüssung
2. Jahresrechnung 2010  
(Erwin Inderbitzin, Altdorf: Präsident der Finanzkommission  
Frieda Biedermann, Altdorf: Verwalterin Kleiner Landeskirchenrat)
3. Bericht des Kleinen Landeskirchenrates über die Rats- und Verwaltungstätigkeit 2010: Beratung und Kenntnisnahme
4. Bericht und Antrag des Kleinen Landeskirchenrates zum parlamentarischen Vorstoss Erika Dittli, Attinghausen, und Mitunterzeichner bezüglich Wohnsitz der Kirchenratsmitglieder: Beratung und Beschlussfassung  
(Hans Stadler, Attinghausen: Präsident Kleiner Landeskirchenrat  
Landeskirchenrätin Erika Dittli, Attinghausen)
5. Bericht des Kleinen Landeskirchenrates zum parlamentarischen Vorstoss Bernhard Epp, Bürglen, betreffend Finanzplanung 2012 – 2016: Beratung und Kenntnisnahme  
(Frieda Biedermann, Altdorf: Verwalterin Kleiner Landeskirchenrat  
Landeskirchenrat Bernhard Epp, Bürglen)
6. Parlamentarische Vorstösse gemäss GO Art. 40 – 42
7. Fragestunde

### 1. Begrüssung und Besinnung

060.005

Präsident Hans Gnos begrüsst alle Anwesenden ganz herzlich und übergibt das Wort an Diakon Ernst Walker. In besinnlichen Worten berichtet er von der heiligen Katharina von Siena (1347 - 1380). Das Besondere an ihr war ihre Liebe zur Kirche, wofür sie sich mit Geduld und Ausdauer einsetzte. Auch hatte sie den Mut, auf die Missstände in der Kirche hinzuweisen. Heute leidet die Kirche an anderen

Problemen als damals, doch sie braucht ebenso mutige und starke Frauen und Männer, wie die Heilige aus Siena es war.

**Die Geschäftsordnung** wird einstimmig gutgeheissen.

Hans Gnos eröffnet somit die Frühjahrssession und begrüsst die neuen Mitglieder im Grossen Rat. Dies sind der neu gewählte Dekan Daniel Krieg als Nachfolger von Pfarrer Bruno Werder; Pastoralassistentin Esther Burri als Vertreterin des Dekanats, für Pfarrer Walter Bucher und Pascal Bosshard für Antoinette Gisler. Rückwirkend werden Pfarrer Walter Bucher und Antoinette Gisler verabschiedet, die beide infolge eines Wohnortswechsels aus dem Grossen Rat zurückgetreten sind. Einen herzlichen Glückwunsch und Dank richtet er auch an den am 5. Februar 2011 in Horgen zum Diakon geweihten Ernst Walker.

## 2. Jahresrechnung 2010

150.004.001

Die Verwaltungsrechnung 2010 schliesst mit einem Mehrertrag von Fr. 11'251.65. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 14'500.--. Der **Felix und Regula-Fonds-Abschluss** wird gemäss Verordnung, Artikel 4, dem Grossen Landeskirchenrat zur Kenntnis gebracht. Insgesamt 12 Kirchgemeinden haben **Finanzausgleich** erhalten. Gegenüber dem Budget schliesst die Rechnung rund 25'000 Franken besser ab. Fiko-Präsident Erwin Inderbitzin dankt allen Beteiligten, welche zu diesem guten Resultat beigetragen haben. Er verweist auf den schriftlichen Bericht der Finanzkommission und beantragt Annahme der Rechnung. Verwalterin Frieda Biedermann erläutert grössere Abweichungen:

- Kst. 1** weist einen Mehraufwand von Fr. 6'586.60 auf. Höhere Personalkosten, welche jedoch im Bereich von 2009 liegen; die entstandenen Kosten für juristische Abklärungen, welche im neu geschaffenen Konto Rechtsgutachten transparent sind sowie die im Zusammenhang mit der RKZ-Versammlung in Uri verursachten Mehrkosten bei Drucksachen haben vorwiegend zu diesem Ergebnis geführt.
- Kst. 2** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 14'011.30 ab, entstanden durch die nicht ausgeschöpften Personalkosten bei der Jugendseelsorge durch den Abgang von Bruno Durrer.
- Kst. 3** zeigt einen Ertragsüberschuss von Fr. 10'977.70. Diese Verbesserung steht hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Beitritt zum Konkordat ModulaK. Für die Funktionalität des neuen Ausleihprogrammes hat die Katechetische Arbeitsstelle einen neuen Computer anschaffen müssen und somit Mehrkosten im Konto 3.422 verursacht.
- Kst. 4** hat Mehraufwendungen von Fr. 6'973.75 zu verzeichnen. Der etwas kleinere Fehlbetrag gegenüber dem Budget ist zum grossen Teil mit den tieferen Benützungskosten der Unter Hl. Kreuz-Kapelle zu erklären.
- Kst. 5** schliesst mit einem kleinen Rundungs-Aufwandüberschuss von Fr. 177.--.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2010 wird einstimmig angenommen.

### **3. Bericht des Kleinen Landeskirchenrates**

**070.001**

Die Versammlungsteilnehmenden haben den schriftlichen Rechenschaftsbericht zusammen mit der Einladung zur LKV erhalten. Der Präsident des Kleinen Landeskirchenrates, Dr. Hans Stadler-Planzer, hebt Einzelnes nochmals hervor. Ein ständig präsent Thema ist die Beziehung der Landeskirche Uri zum Bistum Chur. Mit Wohlwollen hat der Kleine Rat den Entscheid von Bischof Vitus Huonder zur Kenntnis genommen, auf den umstrittenen Generalvikar Martin Grichting als zweiten Weihbischof zu verzichten. Für das neu geschaffene diözesane Schiedsgericht ist Altbundesrichter Dr. iur. Karl Hartmann, Altdorf, als Obmann gewählt worden. Als Schiedsrichter aus dem Kanton Uri hat der Kleine Rat Josef Baumann, Altdorf, und als Ersatzmitglied René Muoser, Bürglen, ernannt. Nach anfänglichen Geburtsschwierigkeiten ist der Seelsorgeraum Seedorf/Bauen/Isenthal nun auf gutem Wege. In der Jugendseelsorge wird Fredi Bossart auf das kommende Schuljahr sein Arbeitspensum um 20 Stellenprozente erhöhen und übernimmt die Aufgaben des im August 2009 zurückgetretenen Bruno Durrer.

Die Versammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

### **4. Bericht und Antrag des Kleinen Landeskirchenrates zum parlamentarischen Vorstoss Erika Dittli, Attinghausen**

**060.001**

Am 24. November 2010 reichte Erika Dittli, Attinghausen, und Mitunterzeichner den parlamentarischen Vorstoss betreff Wohnsitz der Kirchenratsmitglieder ein. Mit der Einladung ist den Versammelten auch der Bericht und Antrag des Kleinen Landeskirchenrates vom 11. April 2011 zugestellt worden. Aufgrund rechtlicher Erörterungen sowie politischen und gesellschaftlichen Erwägungen beantragt der Kleine Landeskirchenrat dem Grossen Landeskirchenrat:

1. Der Bericht des Kleinen Landeskirchenrates zum Wohnsitz der Kirchenratsmitglieder wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Begehren von Landeskirchenrätin Erika Dittli und Mitunterzeichner, die aktuelle Gesetzgebung der Landeskirche – oder sofern nötig, die Kantonsverfassung – dahingehend anzupassen, dass auch Personen aus einer anderen Gemeinde in einem Kirchenrat als vollständiges Mitglied tätig sein können, wird abgelehnt.

Mit Bedauern nimmt Erika Dittli den Bericht zur Kenntnis und gibt nochmals zu bedenken, dass es in naher Zukunft schwierig sein wird, genügend Leute für ein Amt im Kirchenrat zu finden.

Beschluss: Dem Antrag des KLKR wird mehrheitlich zugestimmt.

Der diesbezügliche Bericht und Antrag des KLKR vom 11. April 2011 ist auf [www.kath-uri.ch/Grosser Landeskirchenrat/Parlamentarische Vorstösse](http://www.kath-uri.ch/Grosser_Landeskirchenrat/Parlamentarische_Vorstoesse) publiziert.

### **5. Bericht des Kleinen Landeskirchenrates zum parlamentarischen Vorstoss Bernhard Epp, Bürglen**

**060.001**

Am 10. November 2010 ist Bernhard Epp, Bürglen, mit der Anfrage zur Finanzsituation der Landeskirche Uri an den Kleinen Landeskirchenrat gelangt. Erstmals in der Geschichte der Röm.-Kath. Landeskirche Uri ist nun ein Finanzplan erstellt

worden, welcher nicht mit dem Budget zu verwechseln und nicht bindend ist. Die Verwalterin Frieda Biedermann stellt die Finanzplanung 2012 – 2016 vor, welche den Versammelten vorgängig schriftlich abgegeben worden ist. Es sind keine Investitionen geplant. Verschiedene Ausgaben sind an Verträge, Beitritte zu Konkordaten und Finanzstatuten sowie andere Beschlüsse des GLKR gebunden. Diese laufen zum Teil in der Planungsperiode aus und die Weiterentwicklung ist nicht bekannt. Ein weiterer grosser Aufwand sind die Personalkosten, welche an die Vorgaben des Kantons gebunden sind. Die Mittel müssen über die Beiträge der Kirchgemeinden, die pro Kopf-Beiträge und Beiträge aus der Quellensteuer entrichten, beschaffen werden. Zu den einzelnen Kostenstellen:

Kst. 1 *Sitz- und Taggelder:* Im 2013 findet zusätzlich zu den zwei ordentlichen eine konstituierende Landeskirchenversammlung statt.

*Repräsentationskosten:* Alle 2 – 3 Jahre sind turnusgemäss auswärtige Kommissionen zu Gast.

*Beiträge RKZ:* Ab 2012 tritt ein neuer Finanzierungs-Schlüssel in Kraft. Er berücksichtigt unter anderen Faktoren auch die Steuereinnahmen und es ist mit höheren Beiträgen zu rechnen.

Kst. 2 Die Jugendseelsorgestelle wird wieder voll besetzt sein.

Kst. 3 Ab 2015 wird der Beitrag der Synode Zürich wegfallen und somit wird es auch keine Rückerstattung aus dem Felix und Regula-Fonds für die Mittelschuleseelsorge mehr geben. Eine Weiterführung des Religionsunterrichts an der Mittelschule wird dann von den Kirchgemeinden finanziert werden.

Kst. 4 Ab 2014 wird für Migratio Schweiz der gleiche Finanzierungsschlüssel zur Anwendung kommen wie bei der RKZ und eine starke Beitrags-Erhöhung bewirken. Somit wird gemäss Plan der Beitrag aus der Quellensteuer auf Fr. 60'000.-- festgesetzt und der Fehlbetrag vorerst über das Eigenkapital ausgeglichen.

Kst. 5 Ab 2012 wird der Bistums-Beitrag um 50 Rappen pro Katholik steigen.

Bernhard Epp dankt dem Kleinen Rat für den Bericht. Er hält jedoch fest, dass die Finanzen gemäss vorliegendem Plan in Zukunft zu stark steigen werden und der Finanzbedarf seiner Meinung nach genauer angeschaut werden sollte. Dies könnte von einer dafür eingesetzten Kommission übernommen werden. Auch hält er fest, dass bei auslaufenden Verträgen wie bei Migratio die Weiterführung hinterfragt und eingehend geprüft werden sollte.

Der Grosse Rat nimmt die Finanzplanung 2012 – 2016 und die Antworten des Kleinen Rates dankend zur Kenntnis.

## 6. Parlamentarische Vorstösse

060.001

Parlamentarische Vorstösse gemäss GO Art. 40 – 42 liegen keine vor.

## **7. Fragestunde**

**060.001**

Hermann Epp, Silenen, gelangt mit der Frage an den Kleinen Landeskirchenrat, wie weit das Geschäft ist betreffend des parlamentarischen Vorstosses über die Situation der Kirchengaustritte (eingereicht am 25. November 2009) und bis wann eine Antwort von Seiten des Kleinen Rates erwartet werden kann.

Der Präsident des Kleinen Landeskirchenrates, Dr. Hans Stadler erklärt, dass der Kleine Rat eine Musterverfahrensverordnung ausgearbeitet und den Kirchenräten zur Vernehmlassung gegeben hat. Die daraus hervorgegangenen Meinungen sind zum Teil sehr unterschiedlich. Inzwischen ist vom Ordinariat in Chur der Wunsch geäussert worden, auf diözesaner Ebene gemeinsam etwas auszuarbeiten. Darauf hat die Biberbrugg-Konferenz eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema eingesetzt. Der Kleine Landeskirchenrat möchte diese Ergebnisse abwarten und in die Richtlinien der Landeskirche Uri einfließen lassen. Somit kann der Zeitpunkt der Antwort nicht festgelegt werden.

## **7. Verschiedenes**

**060.001**

- a) Im Vorstand der Ev.-Ref. Landeskirche Uri hat es im Präsidium einen Wechsel gegeben. Für die zurückgetretene Annemarie Fariña-Hirzel ist an der Frühjahrsversammlung Dieter Kolthoff zum Präsidenten gewählt worden. Hans Gnos dankt der abtretenden Präsidentin für die angenehme Zusammenarbeit und heisst den neuen Präsidenten herzlichst willkommen.
- b) An der Herbstsession des Grossen Landeskirchenrates vom 23. November 2011 wird Frau Maria Egli vom Hilfswerk der Kirchen Uri als Gast teilnehmen.
- c) Am 23. September 2011 findet die Kirchenrätekonferenz statt. Ort und Zeit sind noch nicht bestimmt.

Mit herzlichen Dankesworten und dem Gedicht „Wo der Himmel sich öffnet“ schliesst Hans Gnos die Frühjahrsversammlung.

Schluss der Versammlung: 15.50 Uhr

Die Sekretärin: Alice Bissig